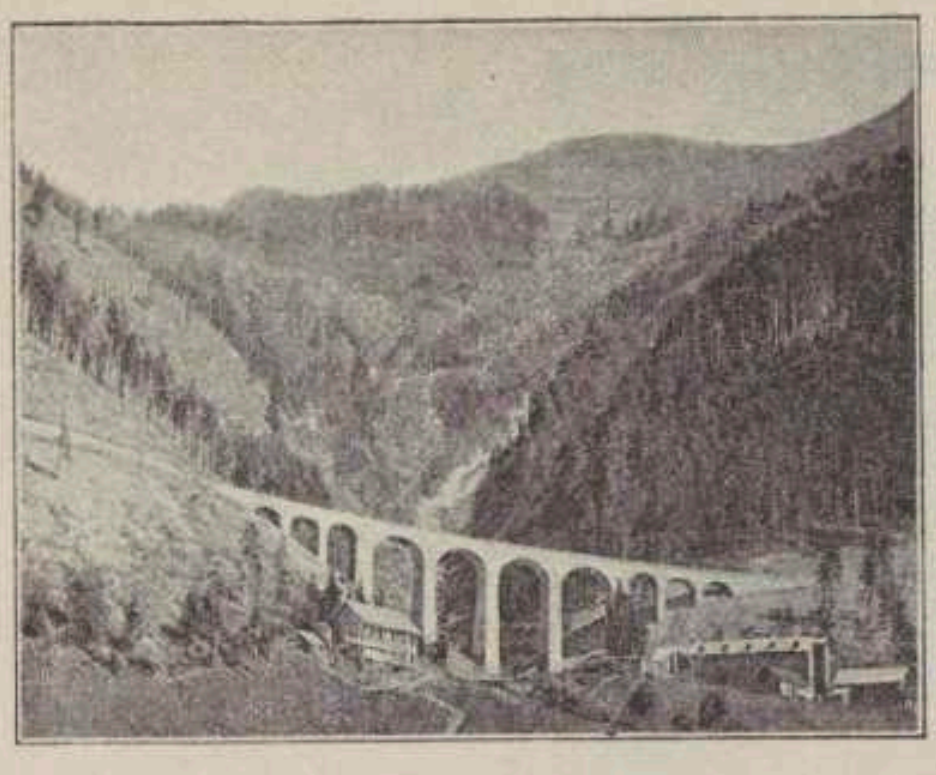
übersetzt unmittelbar hinter demselben, auf einem 31 Meter hohen Viaducte (8 Oeffnungen), die wilde, quellenreiche Ramsau-Schlucht



Weiritzgraben-Viaduct.

und den gleichnamigen Bach, um von da in der ganzen Umkehr die andere Lehne zu gewinnen und an das Gehänge des Kressenberges sich anzuschmiegen.

Station Erzberg mit Restauration (1070 Meter ü. d. M.)
mit den Erzladerampen und Blick auf den Etagenbau des Erzberges der
Oesterreichisch-Alpinen Montangesellschaft.

Nach Durchfahrung eines vorspringenden Rückens des Kressenberges, bei Kilometer 3·8, in einem 151·3 Meter langen Tunnel*), gelangt die Trace in den Erzgraben, dann

*) Das durchfahrene Gebirge besteht auf der Eisenerzer Seite auf 27 Meter Länge und auf der Vordernberger Seite auf 64 Meter Länge aus Kalkschiefer, wechselnd mit Grauwacke und Thonschiefer, mit verworfener Schichtung und weichen Einlagerungen; in der zwischenliegenden Strecke aus Grauwackenschiefer mit theilweise verworfener Schichtung, weichen Einlagen von Graphitschiefer und Quarzausscheidungen.